

Neue Jobs für Meier und Jäger

B-Liga-Karussell

Nieheim (üke). In der Fußball-B-Liga gibt es in der Winterpause zwei Umbesetzungen auf den Trainerstühlen. Neue Besen sollen beim FC Nieheim II und beim SV Nieheim/West für frischen Wind im Abstiegskampf sorgen.

Franz-Jäger, bisheriger Coach des FC Nieheim II, soll den SV Nieheim/West vor dem Abstieg in die C-Liga bewahren. »Wir haben gehört, dass unser Trainer bereits beim SV Nieheim/West zugesagt haben soll. Allerdings hatte er uns das nicht mitgeteilt«, zeigte sich FCN-Vorsitzender Alfred Ruberg vom Verhalten seines Übungsleiters Franz Jäger enttäuscht. Deshalb kündigte der Vereinschef den bisherigen Coach. Jäger hat beim Nachbarn SV Nieheim/West das vakante Traineramt übernommen. Bereits im Oktober war Andreas Niescery hier zurückgetreten. Neun Spiele aus 13 Spielen sind eine andere als gute Bilanz. Der SV Nieheim/West will die Aufholjagd als Vorletzter im Frühjahr starten.

Beim FC Nieheim II tritt der bisherige Co-Trainer Theo Meier die Jäger-Nachfolge an. »Meier war bei uns lange Jahre Leistungsträger in der ersten Mannschaft. Wir freuen uns, dass wir auf kompetenten Mann setzen können. Meier kennt die Spieler unserer zweiten Mannschaft bestens«, stellte Alfred Ruberg heraus.

Zudem würden alle Akteure dem Tabellenzwölften FC Nieheim II treu bleiben. Ursprünglich seien einige Leistungsträger beim SV Nieheim/West gefragt gewesen.



Theo Meier trainiert ab sofort den B-Ligisten FC Nieheim II.

TuS Lütmarsen wählt

Lütmarsen (WB). Die Jahreshauptversammlung des Turn- und Sportvereins Lütmarsen ist für Samstag, 29. Januar, terminiert. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim in Lütmarsen. Der Vorstand des TuS lädt alle Vereinsmitglieder und Sponsoren ein. Im Blickpunkt stehen an diesem Abend die Neuwahlen des gesamten Vorstandes. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt ist der Kassenbericht. Zudem wird es einen Rückblick auf das Sportjahr 2010 geben. Für 2011 haben sich die Verantwortlichen des Vereins viel vorgenommen. Deshalb wird der Ausblick mit Spannung erwartet.



Energisch, unerbittlich und hart am Mann. So kennen die heimischen Fußballfans Jakob Frank (links). Die aktive Laufbahn ist für den 34-Jährigen allerdings nach einem Kreuzbandriss beendet. Der Brakeler feilt an seiner Trainerkarriere. Foto: Sabrina Rheker

»FC Barcelona macht es vor«

Fußball-Trainer Jakob Frank hat als neuer Inhaber der B-Lizenz hohe Ziele

Brakel (WB). Jakob Frank will wesentlich mehr. Der Trainer des A-Ligisten SpVg. Brakel II hat die Prüfung zur B-Lizenz bestanden. WB-Redakteur Jürgen D r ü c k e hat beim 34-jährigen Übungsleiter nachgefragt.

? Herr Frank, Sie scheinen noch einiges vor zu haben. Warum haben Sie die B-Lizenz gemacht?

Frank: Fußball bedeutet ständige Veränderung. Mein Bestreben ist es, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Das bedeutet aber nicht, dass ich von bewährten Methoden abgehen werde. Fußball und Sport allgemein ist Weiterentwicklung. Ich habe dazu gelernt, davon werden auch meine Spieler profitieren.

? Die Prüfungen zur B-Lizenz nimmt bekanntlich einiges an Zeit in Anspruch. Wie haben Sie das neben den beruflichen Verpflichtungen hinbekommen?

Frank: Für die Prüfungen in der Sportschule Kaiserau sind zwei Wochen notwendig. Theorie und Praxis stehen auf dem Stundenplan.

? Was wurde Ihnen konkret abverlangt?

Frank: Wir Prüfungsteilnehmer haben entsprechende Lehrproben bekommen. Drei Tage nach Studium der Unterlagen und der Lehrprobe musste das taktische Auftreten einer Mannschaft analysiert werden. Es galt auf Fehler und Vorzüge einzugehen. Das hat viel Zeit in Anspruch genommen. Akribie und Analytik waren gefragt.

? Haben Ihrem Lehrgang ehemalige Profikicker angehört? Wer war Ihr Ausbilder?

Frank: Wir hatten mit Michael Müller einen ausgezeichneten Lehrer. Müller hat Juniorenteams des 1. FC Kaiserslautern trainiert und dort ausgezeichnete Nachwuchsarbeit geleistet. Wir haben sehr viel gelernt. Ich habe in Antonio Di Salvo, der bekanntlich in Paderborn, beim FC Bayern München und in Rostock gespielt hat, einen Freund gefunden. Wir sind zusammen nach Kaiserau gefahren. Mein Zimmernachbar war Toni Tapalovic, der unter anderem für Schalke 04 und Borussia Dortmund aktiv war. Das sind super Menschen, von Arroganz keine Spur. Die Prüfungs-Teilnehmer haben alle höherklassig gespielt und trainiert. Ich trainiere in der A-Liga und kam aus der niedrigsten Spielklasse.



Jakob Frank (links) hat mit Amateurtainer Frank Gerster von Borussia Dortmund bestanden.

se. Gut war, dass meine Mitstreiter nicht mehr Ahnung hatten. Fragen konnte ich problemlos stellen.

? Sie haben einiges dazu gelernt. Werden Sie das auf Ihre Mannschaft übertragen?

Frank: Mit der SpVg. Brakel II zählt zunächst einmal der Klassenerhalt. Deshalb will ich die jungen Spieler nicht überfordern. Wir werden in unserer Situation den einfachen und kompromisslosen Fußball spielen. In der kommenden Saison haben wir eine andere Situation. Junge Spieler aus der A-Jugend werden dazu kommen. Sicherlich werde ich versuchen, einiges in die Praxis umzusetzen.

? Ihnen werden Ambitionen nachgesagt, eine höherklassige Mannschaft zu trainieren. Stimmt das?

Frank: Ja. Fußball macht mir Spaß und hat mir bis dato so viel gebracht. Nach meiner Familie und meinem Beruf steht dieser Sport für mich an dritter Stelle.

? Helmut-Jörg Briel, Vorsitzender bei der SpVg. Brakel, soll Sie als Coach für die Erste auserkoren haben. Ehrt Sie das?

Frank: Sicherlich. Unsere erste Mannschaft spielt in der Landesliga. Mit Andreas Grütznier hat die SpVg. Brakel einen ausgezeichneten Trainer, der modern ausgerichtet ist. Allerdings wird Grütznier die Erste sicherlich nicht zehn Jahre trainieren. Für mich ist wichtig, dass ich fit bin. Ansonsten brauche ich nicht über Herausforderungen nachzudenken.

? Apropos Gesundheit. Vor zwei Jahren ist Ihre aktive Laufbahn aufgrund eines Kreuz-

bandrisses beendet worden. Ist alles verheilt und können Sie wieder aktiv Fußball spielen?

Frank: Ich habe derzeit starke Probleme. Ich werde definitiv nicht mehr spielen können. Leider stehen noch zwei Operationen aus. Bei mir ist ein Knorpelschaden diagnostiziert worden. Immer wieder befindet sich Wasser im Knie. Die Schmerzen machen mir zu schaffen. Während der beiden Prüfungswochen in Kaiserau musste ich Schmerztabletten nehmen. Wenn ich im Frühjahr operiert werde, gilt es kurzfristig einen Ersatz zu finden.

? Und wenn ein Angebot von einem anderen Verein kommen würde?

Frank: Angebote sind normal. Fakt ist, ich möchte eine Mannschaft in einer höheren Spielklasse trainieren. Ansonsten würde ich den Aufwand nicht betreiben. Ich warte ab, was auf mich zukommt. Schließlich bin ich noch jung.

? Was ist Ihre Philosophie? Welche Art von Fußball bevorzugt Fußball-Trainer Jakob Frank?

Frank: Eindeutig den attraktiven Fußball. Der FC Barcelona spielt ihn und macht es vor. Dieses Weltklassesteam spielt erfrischenden und effektiven Offensivfußball. Die Auftritte von Inter Mailand sind hingegen nicht meine Welt. Generell will ich Spieler und Mannschaften weiter bringen. Die Handschrift eines Trainers sollte zu sehen sein. Die zweite Mannschaft der SpVg. Brakel soll positiv rüber kommen. Spieler, die mich als Trainer kennengelernt haben, sollen auch in einigen Jahren noch von meinen Methoden überzeugt sein.

Sport in Kürze

Herlinghausen aktiv: Zur Teilnahme an der traditionellen Winterwanderung lädt der Vorstand des Spiel- und Sportvereins alle Herlinghäuser für den Samstag, 8. Januar, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dorfbrunnen. Der Abschluss findet im Sportheim statt.

TC Bad Driburg wandert: Die Mitglieder des Tennisclubs Blau-Weiß Bad Driburg wandern Sonntag, 16. Januar. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr am Clubhaus. Das Doppelkopfturnier des Vereins soll Samstag, 22. Januar, ausgetragen werden.

TuS Vinsebeck wählt: Die Mitglieder des TuS Vinsebeck kommen Freitag, 7. Januar, zusammen. Um 19.30 Uhr beginnt im Vereinslokal Müller die Jahreshauptversammlung. Dabei wählen die Mitglieder unter anderem einen neuen Vorstand.

Mädchen aus Brakel sind Favorit

Turnier in Beverungen

Brakel (bri). Der SSV Würzgassen ist in der Beverunger Sporthalle Ausrichter des überkreischen Hallenturniers für B-Junioren-Fußballerinnen.

Die achte Auflage des hochkarätig besetzten Bundenzaubers wird am Samstag, 15. Januar, in der Sporthalle am Gymnasium ausgetragen. Alles was in der Westfalenliga, Bezirksliga, Kreisliga und Hessen-Oberliga im Mädchenfußball Rang und Namen hat, ist beim Turnier in der Beverunger Sporthalle vertreten.

Insgesamt spielen 24 Mädchenmannschaften um den Wanderpokal des Weserberglandes. Titelverteidiger ist Hessen Oberligist SV Gläserzell. »Noch nie ist es einer Mannschaft gelungen den Pokal erfolgreich zu verteidigen«, berichtet Turnier-Organisator Ralf Niemann.

Aus der Westfalenliga sind unter anderem die Kickerinnen vom Herforder SV, Arminia Bielefeld und VfL Bochum dabei. »Wir gehen davon aus, dass viele Auswahlspielerinnen in Beverungen spielen werden«, freut sich Ralf Niemann auf die vielen jungen Talente. Auch Hessen Oberligist Jahn Calden hat große Chancen auf den Titel. Von der Nordseeküste reisen erstmals der FSV Jever und Eintracht Wangerland an. Aus heimischer Sicht hat Bezirksligaspitzenreiter SpVg Brakel die größten Chancen vorne mitzumischen. Zudem schickt der Kreis Höxter eine Auswahl ins Rennen. Das Turnier startet am Samstagmorgen um 9 Uhr.

Die Einteilung: Gruppe Rot: SpVg Brakel I, Kreiswahl Detmold, Rot-Weiß Vellern, SV Steinheim. Gruppe Blau: Herforder SV, TuS OVENhausen, SpVg Brakel II, SV Benhausen. Gruppe Weiß: Waldesrand Linden/VfL Bochum, TSV Jahn Calden, FSV Jever, TSV Jahn Calden, Gruppe Grün: SV Gläserzell, Hammer SpVg, Eintracht Wangerland II, SSV Welda, Gruppe Schwarz: SSV Würzgassen, SV Herste, Kreiswahl Höxter, Blomberger SV, Gruppe Braun: Arminia Bielefeld, Eintracht Wangerland I, SV Kollerbeck und VfB Beverungen.

Die Halbfinalspiele werden ab 17.30 Uhr angepfiffen. Das Finale ist für 18.10 Uhr geplant.

Schüler-Wettbewerb neu im Programm

Hochstift-Cup-Serie startet beim Jahreswechselllauf in Brakel in seine vierte Runde

Warburg/Brakel (WB/als). Vorhang auf für die vierte Saison: Mit dem Jahreswechselllauf in Brakel beginnt am Sonntag, 9. Januar, die Hochstift-Cup-Laufserie 2011.

»Für die Läuferinnen und Läufer, die über fünf, zehn oder 20 Kilometer starten, bleibt alles wie gehabt«, berichtet Hochstift-Cup-Vorsitzender Reinhard Nolte aus Meerhof. Neu im Programm ist der Schüler-Cup, bei dem sich der Nachwuchs auf den Mitteldistanzen misst. »Mit diesem Angebot möchten wir unsere Palette bis hinunter zu den Jüngsten komplet-

tieren«, ergänzt Nolte. Insgesamt werden für die jungen Teilnehmer sechs Wertungsläufe mit Distanzen zwischen 800 Metern und 1500 Metern angeboten. Mindestens vier Läufe müssen absolviert werden, um in die Endabrechnung zu kommen und damit einer der sogenannten »Finisher« zu sein.

Im Gegensatz zu den Erwachsenen erfolgt die Wertung im Jugendbereich über ein Punktesystem. »Die Teilnahme am Schüler-Cup ist kostenfrei. Für die Wertung müssen sich die Schüler aber vorher zwingend anmelden«, fügt Hochstift-Cup-Presseswart Alexander Selter aus Warburg an.

Auf die erste Punktejagd können die Jungen und Mädchen beim 1.

Warburger Diemellauf am 26. März gehen. Auch bei den anderen Serien werden die Aktiven in der längeren Pause nach dem Jahreswechselllauf in Brakel viele Gesprächsthemen haben. Wer startet erneut? Wenn habe ich als Konkurrenten in meiner Klasse? Welche Läufer können auf den Gesamtsiegerplätzen landen? »Es gibt viele Fragen, die eine Serie erst interessant machen«, hebt Alexander Selter hervor.

Die 20-Kilometer-Serie der Erwachsenen und Junioren ist im abgelautenen Jahr gut angenommen worden. Sie soll auch in diesem Jahr wieder zu einem Renner werden. Einige der letztjährigen Starter haben ihre Teil-

nahme schon angekündigt und so wird es wieder zu den vielen kleinen Duellen in den verschiedenen Altersklassen kommen. Insgesamt umfasst der Hochstift-Cup auch in diesem Jahr 21 Läufe von Brakel, über Warburg und Bad Wünnenberg bis Delbrück.

»Eine besondere Bedeutung hatte bereits im vergangenen Jahr die Vereinswertung. Einige Vereine haben wirklich versucht, viele Läuferinnen und Läufer durchzubekommen. Da bahnt sich auch in 2011 einiges an«, sagt Pressewart Alexander Selter voraus.

Die Abschlussveranstaltung, die 2010 von der LG Bauerkamp Warburg ausgerichtet worden ist, findet in diesem Jahr am Samstag,

12. November, im Bürgerhaus Uppurung statt. Zur feierlichen Ehrung der Hochstift-Cup-Finisher begrüßt diesmal der VfB Salzkotten die Sportler und Sportlerinnen.

Wie berichtet, haben die Organisatoren im Vorjahr 217 Finisher gezählt. »Wir hoffen, diese Zahl weiter steigern zu können«, sagt Reinhard Nolte. Der Hochstift-Cup-Vorsitzende und sein Team rühren die Werbetrommel, damit die Veranstaltung noch mehr Resonanz hat. An den 20 Läufen im Vorjahr haben 6673 Sportler teilgenommen. 2010 war der Parklauf Hardehausen ausgefallen.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet (www.hochstift-cup.de).



Stürmerin Natalie Wickfor ist mit der SpVg. Brakel Favorit.